Danziger



Intelligenz-Blatt.

No. 2. Sonnabend, den 4. Januar 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Nachricht an das Publikum.

Um dem Publiko die Intelligenz-Blätter in diesem Jahre prompter, wie seit einiger Zeit geschehen können, zu liefern, können die Inserrionen zum Mittwoch jede mal nur bis Montag Nachmittag um 5 Uhr, und die zum Sonnabend jedesmal nur bis Donnerstag Nachmittag um 5 Uhr angenommen werden. Alle später einkommende Inserate müssen, wenn nicht eine Extra-Beilage verlangt wird, dem folgenden Stücke vorbehalten bleiben Zugleich wird noch widerholentlich bemerkt, daß die Insertions-Gebühren pro Zeile Einen guten Groschen Brandenb. Cour. betragen, und nur diejenigen Insertionen angenommen werden, für welche sogleich die Bezahlung erfolgt, weil das Creditgeben an Privatpersonen nicht statt finden darf.

Königl. Preuß. Intelligenz-Comptoir.

Sontag, den 5. Januar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittag Herr Consistorial-Rath Bertling. Mittag Hr. Consistorialr. Blech. Nachmittag Hr. Archidiaconus Röll.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Garnisonsgottesdienst, Hr. Brigade-Prediger Wendland. Nachm. Hr. Candidat Steffen.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archid. Grahn. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Consistorial-Secretair Dreist. Nachm. Hr. Cand. Weickhmann.
St. Trinitatis. Vorm. Hr Superintendent Chwalt. Anfang 9½ Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr Pred. Linde.
St. Annen Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Salvator. Vorm. Hr. Cand. Sieze.
St. Elisabeth. Vorm Hr. Pred Böszörmeny.
Spendhaus. Vorm. Hr. Lector Bärreysen. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Menoniten. Vorm Hr. Pred. Kliewer.
Königl. Capelle. Vorm Hr Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche Vorm. Hr Pr. Anton
St. Brigitta Vorm. Hr. Pr. Mathäus. Nachm. Hr. Pr. Pr. Jacob Müller.
Karmeliter Kirche. Nachm. Hr. Pr. Donatus.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 29. bis zum 31. Dezember 1816.

Angekommen. Kaufmann Hemmerich, von Hamburg, logiert im Hotel de Berlin; Gutsbesitzer v. Laßewsky, von Suleczyn, log. Hotel d'Oliva; Kaufm. Mendahl, von Hamburg, log im Hotel de Berlin; Gutsbesitzer Retzlaff, von Koppic, log. im Hotel d'Oliva; die Handlungsdiener Holländer und Hartwig, von Königsberg in Pr., log. in den zwei Mohren; Musikus Schibuhr, von St. Petersburg, log Tobiasgasse beim Gerichtsdiener Schibuhr; der ehemalige Russische Capitain v. Kawinsky, von St. Peterburg, log. auf Mattenbuden, No. 261.; Kaufm. Fersenhein, von Möwe, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen. Gutsbesitzer v. Laßewsky, nach Suleczyn; Kaufm. Fersenhein, nach Möwe.

Bekanntmachungen.

Die Königlichen Ministerien der Finanzen und des Innern haben uns die Regulirung des Schuldenwesens der Stadt Danzig zu übertragen geruhet, und wir haben uns diesem Auftrage gemäß auch bereits in Thätigkeit gesetzt. Dem dabei interessirten Publicum machen wir dies mit der Bemerkung bekannt, daß die Ermittelung und Feststellung der Stadtschuld nach der Zeitfolge vom Jahr 1807 ab, bis zu der Wiedervereinigung der Stadt Danzig mit dem Preußischen Staate, vorschreiten wird, und daß wir uns daher zunächst mit denjenigen Schulden, über welche bereits Stadtobligationen ertheilt worden, beschäftigen werden.

Diejenigen Gläubiger, welche daher noch keine Stadtobligationen für ihre Forderungen empfangen haben, werden wir zu seiner Zeit durch eine besondere Bekanntmachung auffordern, ihre Ansprüche bei uns zu liquidiren, und wir wünschen daher, daß zur Beförderung der Sache, die hier bezeichneten Gläubiger diese Aufforderung abwarten und bis dahin uns durch die Anmeldung ihrer

Ansprüche in unseren Operationen nicht unterbrechen mögen, welche übrigens gewiß nach Möglichkeit beschleunigt werden sollen.

Danzig, den 27. December 1816.

Der Regierungs-Director Ewert. Der Regierungs-Rath Flottwell.

Das dem Peter von Schedlin-Czarlinski zugehörige, im Stargardtschen Kreise bei den Städten Danzig und Neustadt belegene adliche Gut Dobrzewino, No. 56. des Hypothekenbuchs, dessen Werth nach einer im Jahre 1813 aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 16683 Rthlr. 83. gr. festgestellt worden, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf den 29. März, auf den 1. July und auf den 4. October 1817 hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Westphal hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die von dem Extrahenten der Subhastation in Antrag gebrachten Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 8. November 1816.

Königlich Preuß. Oberlandes Gericht von Westpreußen.

Die öffentlichen Strassen-Laternen und die Pfosten derselben werden oft durch Fuhrleute und Kutscher aus Unvorsichtigkeit, oft auch durch Muthwillen und Bosheit anderer, die Gläser in den Laternen zerschlagen, und die Lampen daraus entwandt.

Es wird daher mit der größten Aufmerksamkeit auf boshafte und muthwillige Beschädiger, dieser dem Publico so viel kostenden Erleuchtungs-Anstalt vigilirt, der Betroffene sogleich verhaftet, und derjenige, der aus Unvorsichtigkeit oder gar aus Leichtsinn oder Muthwillen Laternen oder Pfosten beschädigt, außer dem Schadensersatz, nach Bewandniß der Umstände, gemäß dem §. 26 und 27 der hiesigen Strassen-Polizei-Ordnung vom 1. Juli 1806 und den Vorschriften des Allgem. Landrechts, Theil 2, Tit. 20, §. 1490, mit körperlicher Züchtigung oder Gefängnißstrafe, so wie der Entwender der Lampen nach §. 1149 des Allgem. Landrechts am angeführten Orte die Strafe des unter erschwerenden Umständen begangenen Diebstahls zu gewärtigen haben wird.

Zugleich wird jeder Bürger und Einwohner aufgefordert, die etwa entdeckten Beschädiger der Lampen und Pfosten der unterzeichneten Behörde anzuzeigen, die auf der That aber etwa Ertappten anzuhalten, der nächsten Wache zu übergeben, und darüber Anzeige zu machen.

Auch wird Jedermann aufgefordert, keine öffentliche Laternen-Lampen zu kaufen, vielmehr, wenn sie zum Verkauf angeboten werden, nebst dem etwa unbekannten Verkäufer anzuhalten und auf das Polizei-Geschäftshaus abzuliefern, indem entgegengesetzten Falls, die Käufer als Theilnehmer und Verheimlicher entwandten Guts in Anspruch genommen, und den Kriminal-Gesetzen gemäß bestraft werden.

Danzig, den 24. December 1816.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Die im hiesigen Amtsblatte No. 19. vom 7. November c. angekündigte, durch das Königl. Preuß. Hochpreißl. Ministerium des Innern verordnete allgemeine evangelische Hauscollecte zur Wiederherstellung der durch die Belagerung der Stadt Erfurt in und bei derselben gänzlich zerstörten Evangelischen Kirchen und Schulen, wird in hiesiger Stadt und deren Gebiete in der Woche vom 6. bis 11. Januar a. s. auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden, welches dem Publico hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 12. November 1816.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Dem Publico wird hiemit zur Nachricht bekannt gemacht, daß vom 1. Januar 1817 ab, auf den hiesigen Stadtmühlen, Behufs der Berechnung der Metzgefälle, der Preis einer Last Roggen à 60 Scheffel mit 500 fl. Danz. C. und der Preis einer Last Weitzen mit 780 fl. Danz. C. zum Grunde gelegt und hienach auf der großen Mühle, Weitzenmühle und Grützmühle, nach der, auf jeder dieser Mühlen eingeführten Art und Weise, die Metze berechnet werden wird.

Danzig, den 16. December 1816.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Agata Renata Klingenbergschen Verlassenschaftsmasse gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts auf der Niederstadt in der Mittelgasse wallwärts pag. 59. des Erbbuchs am Thornschen Wege gelegene Grundstück, welches aus einem zwei Etagen hohen Wohnhause nebst Taschengebäude, Holzschauer und Hofplatz besteht, und auf die Summe von 223 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erbinteressenten freiwillig durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 11. Februar 1817

vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von sechs Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Zugleich wird bemerkt, daß auf $\frac{1}{8}$ desselben ein Capital von 283 fl. 21 gr. 9 pf. zu Pfennigzins und 6 Procent Interessen eingetragen steht, und solches nicht gekündigt ist.

Danzig, den 22. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des den Schneidermeister Klitzkowskischen Erben gehörigen Grundstücks in der Bootsmannsgasse, No. 5. des Hypothekenbuchs, welches aus einem theils massiv, theils in Fachwerk erbauten, drei Stockwerk hohen Wohnhause besteht, ist, da in dem am 21. Februar c. angestandenen Termin sich kein Käufer gemeldet, ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin vor dem Ausrufer Cosack

auf den 11. März 1817

vor dem Artushofe hieselbst angesetzt, welches den Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3. December 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patent, soll das zum Nachlaß des Schneidermeisters Klie gehörige, hieselbst in der Schmiedegasse unter der Servis-No. 282. belegene, und im Erbbuche Theil 1., fol. 79. alt. lat., im Hypothekenbuche aber No. 21. verschriebene Grundstück, welches in einem theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Vorderhause nebst Hofraum und einem kleinen Hintergebäude besteht, auf den Antrag der Realgläubiger, öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack subhastirt werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 11. März 1817 angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 21. März 1815 gerichtlich auf 428 Rthlr. 51 gr. $7\frac{1}{7}$ pf. Pr. Cour. abgeschätzt worden, und die darauf eingetragenen Capitalien von resp. 500 Rthlr. und 250 Rthlr. gekündigt sind und abgezahlt werden müssen.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 6. Decbr. 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der hiesige Kaufmann, Herr Anthony Theodor Berendt, und dessen verlobte Braut, die Jungfer Charlotte Wilhelmine Caroline Ahrends, durch einen am 4. Decbr. c. a vor uns gerichtlich abgeschlossenen Ehevertrag, die sonst bei Einschreitung der Ehe hiesigen Orts Statt findende Gütergemeinschaft, sowohl in Hinsicht ihres jetzigen als künftigen beiderseitigen Vermögens,

imgleichen der Einkünfte und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben, solches wird hiemit, den gesetzlichen Vorschriften gemäß, öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 13. Decbr. 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Michael Zellschen Erben gehörige, in der heil. Geistgasse No. 923. und Fol. 102. B des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches aus einem drei Stockwerk hohen Vorder- und Hinterhause nebst einem Hofraum besteht, und gerichtlich auf 1200 Rthlr. gewürdigt worden, soll Behufs der Auseinandersetzung der Miteigenthümer durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den

25. Februar 1817

vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren und der Meistbietende hat, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und sodann nach Verlauf von sechs Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen, und wird noch bemerkt, daß das Grundstück schuldenfrei ist, die Kaufgelder aber baar abgezahlt werden müssen.

Zugleich werden alle diejenigen, die etwa sonst noch Eigenthums- oder unbekannte Real-Ansprüche an dieses Grundstück haben, hiedurch aufgefordert, sich dieserhalb zu melden, und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter werden gehört werden.

Danzig, den 22. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es ist den 18ten hujus in der Vorfluth bei Quadendorff ein unbekannter männlicher Leichnam gefunden worden. Derselbe war mit einer wollnen blau und weiß gestreiften Mütze und einem runden Hute darüber, mit einem kurzen Schaafpelze, einem blau und roth gestreiften Halstuche, einer blauen Weste mit metallnen Knöpfen, einem leinwandnen Camisol mit metallenen Knöpfen, einem mit H gezeichneten Hemde, leinwandnen Beinkleidern mit weiß metallenen Knöpfen und schlechten Stiefeln bekleidet. Auch ist bei ihm ein blauer wollener Geldbeutel mit gelben Streifen, worin 1 Düttchen und 2 Schillinge befindlich, und in den Haaren ein horner Kamm vorgefunden worden.

Wer über die Todesart, den Namen, Stand und Verwandte dieses Verunglückten nähere Auskunft geben kann, wird hiemit öffentlich aufgefordert, solches ungesäumt dem unterzeichneten Land- und Stadt-Gericht anzuzeigen.

Danzig, den 27. December 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Holzbedarf zu den Fortifications-Bauten pro 1817, soll auf hohen Befehl dem Mindestfordernden überlassen werden, wozu ein Termin auf

den 13. Januar c., Vormittags um 10 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten angesetzt ist.

Die Herren Holzhändler, welche Lust haben, diese Lieferung zu übernehmen, belieben sich daher an dem bestimmten Tage und Stunde in meiner Behausung einzufinden.

Danzig, den 31. December 1816.

Königlich Preuß. Fortification.

v. Borcke.

Nach der hohen Verfügung des Königl. Consistorii von Westpreussen, soll in dem hiesigen Amtsdorfe Kornen ein Schulhaus nebst Stall erbaut, und dieser Bau dem mindestfordernden Entrepreneur überlassen werden.

Es ist dieserhalb ein Termin auf den 21. Januar k. zur Licitation des Bauübernehmers anberaumt, wozu Licitanten hiemit eingeladen werden, und kann der Minus Licitant, welcher jedoch für seine Verpflichtung hinreichende Caution bestellen muß, die Ueberlassung des Baues von der hohen Behörde gewärtigen.

Die Anschläge und Abrisse vom Schulhause und Stallgebäude werden im Licitations-Termin vorgelegt, können aber auch vor solchem in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Berent, den 18. December 1816.

Königlich Westpreuß. Intendantur-Amt.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen, zu verpachten, oder zu verkaufen.

Ein sehr gut bebautes adeliches Gut, ½ Meile von Rosenberg, 4 Meilen von Marienwerder, 7 Meilen von Elbing, von 2 Vorwerkern und 3 Bauerhöfen, mit 1100 bis 1200 Scheffel Winter- und Sommer-Aussaat, einer ganz veredelten Schäferei von 500 Schaafen, 60 Pachtkühen, über 300 Thaler baaren Gefällen, einem Krugdebit von 12 Ohm Branntwein und 60 Tonnen Bier u. s. w., soll von Trinitatis 1817 ab, auf 6 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige können sich im Oberpräsidial-Bureau auf dem Schlosse in Königsberg, oder in Rosenberg bei dem Herrn Kreissteuer-Einnehmer Nölsen melden.

Ein massiv erbautes Herrschaftliches Wohnhaus nebst einem schönen Garten mit den besten fruchttragenden Bäumen, wie auch noch Wohn- Wirthschaftsgebäude und acht Morgen gutes Ackerland, mit bestellten Aussaaten, dazu gehörig, welche Besitzung in der angenehmsten Gegend, eine Meile von der Stadt in Schwabenthal sich befindet, gegenwärtig von dem Forst-Inspektor, Herrn Kreysern bewohnt, und von demselben den 8. Juny 1817 geräumt wird, stehet zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber erhält man Höckergasse, No. 1518., bei dem Commissionair Schleuchert.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 6. Januar 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäckler Karsburg und Wilke im Kibitz-Speicher in der Kibitz-Gasse ge-

legen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

circa 18 Lasten sehr gutes Malz.

Montag, den 6. Januar 1817, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts im bekannten Träger-Zunfthause in der Jopengasse, sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant, den Reichsthaler zu 4 fl. 20 gr. Danz. Cour. gerechnet, ausgerufen werden:

Zwei plattirte Leuchter, 1 acht Tage gehende Stubenuhr im lackirten Kasten, 1 Engl. dito Harfenuhr im modernen Kasten mit 18 Walzen, 1 Violine, diverses Porzellain und Engl. Fayanz, Wein- Biergläser und Carafinen, 1 Spiegel in gebeitzten- und mehrere diverse Spiegel in nußbaumnen und vergoldeten Rahmen, 6 Spiegel-Wandblaker, 1 mahagoni Schreib-Secretair, 1 linden- und 1 nußbaumen Kleiderspind, und mehrere nußbaumne gebeitzte und angestrichne Kleider-, Linnen-, Glas- und Schenkspinder, eschne und angestrichne Comoden, eichne, gebeitzte und angestrichne Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, diverse Stühle mit Cattun und Leinwand Einleg-Kissen, Linnenzeug und Betten, seidene, mousseline und kattune Frauenkleider, Röcke und Jopen, wie auch couleurte tuchne Manns-Kleider, Bickesche und Ueberröcke, 3 kupferne Thee-Maschienen, 1 Grapen und 1 grosser Kessel, messingne Leuchter, Speibütten und Blacker, 1 Kaffeemühle, div. Bettgestelle und Bettrahme, Schlafbänken, diverse Bilder mit und ohne Glas, lackirte Theebretter, 1 roth seidner Regenschirm und 1 Dammbrett: ferner Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Gläser und Holzwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 9. Januar 1817, wird der Mäkler Trauschke in dem Keller in der Wollwebergasse unter dem Hause No. 1988., an den Meistbietenden öffentlich in grob Preuß. Courant versteuert verkaufen:

Eine Parthie feine schöne meistens alte Franz, Spanische und Portugiesische rothe und weiße Weine in Bouteillen und div. alte Rheinweine. Zur Bequemlichkeit der Herren Käufer werden diese Weine in kleinen Parthiechen gerufen werden.

Freitag, den 10. Januar 1817, werden zu Güttland im Hofe des Mitnachbaren Gottf. Benj. Frosch durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden: Mehrere Pferde, Kühe, Jungvieh, Schweine, Wagen, Pflüge, Schlitten und sonstiges Acker- und Wirthschafts-Geräth, imgl. Spinde, Tische, Stühle, Spiegel, Bettgestelle und einiges Küchengeräth, so wie auch Heu und Stroh. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens an Ort und Stelle einzufinden.

Dienstag, den 14. Januar 1817, soll in der Bude oder vor dem Artus-Hofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

1) Ein auf der Schäferei belegenes Grundstück, 2 Etagen hoch, von Fachwerk erbaut, nebst Hofplatz, Taschen-Gebäude, Garten, Kegelbahn und noch

(Hier folgt die Beilage.)

Beilage zu No. 2. des Danziger Intelligenz-Blatts.

2 Wohngebäude, eins von 2 Etagen hoch, von Fachwerk erbauet zu 4 Wohnungen, das zwelte, 1 Etage hoch, massiv erbauet, und zu Einer Wohnung aptirt, sub Servis-No. 39. und 40., dann nebenbei ein belegener großer Platz mit Einfahrt und Holz-Schoppen, wie auch eine Steinhauerbude, massiv erbaut, eine Etage hoch; hierauf haften zu Pfennigzins 8000 fl. D. C. à 5 Procent zur 1sten Hypothek, 4479 fl. 28 gr. 9 pf. à 4 Procent und zur 2ten dito 4062 fl. 4 gr. 9 pf. à 4 Procent.

2) Das in der Röpergasse, sub Servis-No., 464. wasserwärts, dicht an der Abladebrücke am Kuhthor belegene Grundstück, welches aus einem 4 Etagen hohen Vorder-Gebäude, kleinen Stallung und Hofplatz bestehet, nebst einem Kramladen.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts hieselbst, sollen Donnerstag den 16. Januar c., Vormittags um 10 Uhr, in dem Schulzenhofe zu Kowal, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden für baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

Zwei hell rehfarbene 7jährige Hengste, 1 Schimmel-Stute mit einem Fohlen, 1 milchende Kuh und 8 Schweine, 1 Korbwagen, und 1 kleiner Landwagen, 4 lederne Siehlen, 2 Sattel und viele nützliche Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Schönes Kuh- und Pferde-Heu ist Köpfenweise in der Ohra zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse, No. 404, so wie auch verschiedenes Wiesen- und Ackerland daselbst zu vermiethen ist.

In der Breitgasse, No. 1204., sind Schwedische eiserne Schmorgrapen mit Deckeln von länglicher Form, wie auch runde, ohne Deckel und mit Stiehlen, auch Finnischer Theer zu billigen Preisen zu verkaufen.

Da ich von meinen Tuch-Geschäften nur den Verkauf im Großen beibehalten will, so biete ich die Tuche meines jetzigen Lagers, das noch äußerst schöne Waare von allen Farben und Gattungen, darunter schöne melirt Französische und Doppel- oder Norder-Tuche, enthält, um es zu räumen, zum Einkaufs-Preise und unter demselben an.

Gottlieb Maurer,
lange Markt, No. 496.

Weiße Wachslichte, 4, 6, 7 und 8 aufs Pfund à 4 fl., Citronen à 2 Düttchen, besten Engl. Senf in weiße ¼Gläser à 32 gr., in Quantitäten billiger, geräucherte Pommersche Gänsebrüste à 30 Düttchen, Jamaica-Rum mit der Bouteille 25 Düttchen und billigst frische Pommeranzen, erhält man in der Gerbergasse, No. 63.

Extra frische Pommersche geräucherte Gänsebrüste à 2 fl. 12 gr. und 3 fl. Danziger per Stück, sind zu haben Hundegasse, No. 338.

Vorzüglich schöne Engl. Stiefelwichse, geschälte Birnen, Montauer Käse, große Feigen, sind billig zu haben auf dem 2ten Damm, im Gewürzladen No. 1287., bei J. G. Meck.

In der Höckergasse, No. 1474., ist guter Kornbranntwein der Stof für 1 fl. 15 gr., wie auch Weinessig der Stof für 15 gr. Danz. Cour. zu haben.

Mit sauber gebundenen genealog. und Postkalendern auf 1817, mit feinen Kupfern, empfiehlt sich der Buchbinder Börner, auf dem 1sten Damm.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das auf Mattenbuden mit einem Gewürzkram und zur Aufnahme sitzender Gäste complet eingerichtete, in sehr gutem Zustande und noch in voller Nahrung und Absatz sich befindende Haus, sub No. 259., steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachweisung in der Hundegasse No. 339, beim Herrn Justiz-Kommissarius Zacharias.

Das massiv erbaute Nahrungshaus im Poggenpfuhl, sub No. 263., steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Das auf Mattenbuden befindliche Wohnhaus, No. 261., welches verschiedene Stuben, Boden, Küchen, Keller, Hofplatz rc. enthält, ist zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert in der Höckergasse, No. 1518.

Das auf Langgarten befindliche Wohnhaus, No. 251., welches 4 schöne Zimmer, Boden, Küche, Keller, Hinterhaus rc. enthält, ist zu verkaufen. In Commission bei Schleuchert, Höckergasse No. 1518.

Das Haus, No. 937., in der heil. Geistgasse ist zu verkaufen. Nähere Nachricht daselbst.

Ein in der Rechtstadt befindliches gutes Wohnhaus, in welchem seit mehreren Jahren so wie noch jetzt eine offene Handlung ist, welches 4 Stuben, 1 Kammer, Boden, Küche, Speisekammer, Keller, Appartement und Höfchen enthält, ist unter annehmlichen Offerten zu verkaufen. Das Nähere bei Schleuchert in der Höckergasse, No. 1518.

Sachen zu vermiethen.

Die Häuser, Tagneter-Gasse No. 1314., und Fischmarkt, No. 1610., sind zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Breitegasse, No. 1143.

In der heil. Geistgasse, No. 992., sind 4 Stuben, ein geräumiger Boden, nebst Küche und Kammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das Haus Altenschloß, No. 1657., mit 3 Stuben, Boden, Küche und mehreren Kammern, ist Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht nebenbei in No. 1656.

In der Breitgasse am Krahnthor, sub No. 1184., sind ein Saal, 3 Stuben, Küche, Boden, Keller und Kammern zu vermiethen; auch ist daselbst ein großes Hausthierschloß, ein Meisterstück, zu verkaufen.

Auf dem Schüsseldamm, No. 1154., ist eine Untergelegenheit mit einer grossen Vor- und 2 Hinterstuben, einer Speisekammer, einem Keller, nebst Hof nnd Holzstall zu vermiethen, und gleich, oder auch Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in No. 1155.

Es sind Stuben mit und ohne Meubles zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Glockenthor, No. 1957.

Eine Stube nach der Strasse nebst eigner Küche und Boden, ist an ruhige Bewohner auf der Pfefferstadt, No. 139., zu vermiethen.

In der Jopengasse, No. 608., sind 2 Säle, 1 Hinterstube, 2 Kammern, eigene Küche und Holzgelaß, Appartement, und den Boden und Hofplatz gemeinschaftlich, zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Petersiliengasse, No. 1489.

Mattenbuden, No. 265., sind 1 Treppe hoch zwei gegen einander gelegene Stuben nebst einer Küche und einem zu verschliessenden Boden zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Langemarkt, No. 448., sind 3 Stuben für die Herren Officiers zu vermiethen.

Am Legen Thor, No. 318., gegen der Wache, ist eine Obergelegenheit mit eigner Thür, aus 2 Stuben, 3 Kammern und grossem Boden bestehend, zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Zugleich eine Unterstube mit Küche, Keller, Garten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Beutlergasse, No. 615., ist ein modernes Zimmer mit Möbeln an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

An der heil. Geist- und Brodlosengassen-Ecke, No. 928., ist eine Treppe hoch der Saal nebst Gegenstube, Kammer, eigner Heerd und Holzgelaß an ruhige Bewohner oder einzelne Personen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Ein Haus in der Baumgartschengasse unter der No. 1032., worin 4 Stuben, 4 Kammern befindlich, nebst Boden, Küche und Keller, Holz-, Pferdestall und Garten, ist gleich oder Ostern rechter Zeit zu vermiethen, welches sich auch für die Herren Offiziere qualifizirt. Nähere Nachricht beim Eigenthümer, auf Langgarten in Sprengels Hoff. — Es ist dafür gesorgt, daß es jederzeit besehen werden kann.

Schacht.

Das Haus in der Breitgasse No. 1225., welches 4 Stuben, eine Kammer, Boden und Keller enthält und von Uebernahme der Einquartierung frei ist, steht zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in der Breitgasse, No. 1224., bei dem Gelbgießermeister

Fischer.

Wohnung so zur Miethe gesucht wird.

Es wird zu Ostern 1817 rechter Ziehungszeit, eine Gelegenheit oder ein eigenes Haus, jedoch ohne Mobilien, von 4 heitzbaren modernen Zimmern, Küche, Kammer und übrigen Bequemlichkeiten, in der Nähe der langen Brücke, grünen Brücke, oder des Kuhthors, dabei frei von Einquartirung, zur Miethe verlangt. Das Nähere deshalb in der großen Hosennähergasse, No. 686., in den Vormittagsstunden zu erfragen.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 35ster Berliner Klassen-Lotterie, so wie auch Loose zur 42sten Königl. kleinen Geld-Lotterie, deren Ziehung nächsten Montag in Berlin anfängt, sind im Königl. Intelligenz-Comtoir zu bekommen.

In der 5ten Classe 34ster Berl. Lotterie sind folgende Gewinne in meine Collecte gefallen:
auf No. 45351, 15000 Rthlr. No. 45433., 2000 Rthlr. No. 58200., 2000 R. No. 7082., 1000 R. No 9035, 1000 R. No. 21482, 1000 R. No. 37190, 1000 R. No. 37191., 1000 R. No. 6805., 1000 R. No. 9047., 500 R. No. 14166, 500 R. No. 14157., 200 R. No. 14175., 200 R. No. 35311., 200 R. No. 37158., 200 R. No. 55413., 200 R. No. 61854., 200 R. No. 5134, 100 R. No. 5191., 100 R. No. 6340., 100 R. No. 6344, 100 R. No. 6359, 100 R. No. 6371., 100 R. No. 6386., 100 R. No. 7011., 100 R. No. 7035., 100 R No. 7059., 100 R. No. 9002., 100 R. No. 9023, 100 R. No. 14104, 100 R. No 14108., 100 R. No 14173., 100 R. No. 14194., 100 R. No. 15172., 100 R. No. 21461., 100 R. No. 21465., 100 R. No. 21484., 100 R. No. 24214., 100 R. No. 24283., 100 R. No. 35308., 100 R. No 37132., 100 R. No. 37138., 100 R. No. 37182., 100 R. No. 45454., 100 R. No. 45467, 100 R. No. 58201., 100 R. No. 61833., 100 R. No. 61860., 100 Rthlr. — und mit den kleinen Gewinnen von 50 Rthlr. und 30 Rthlr. zusammen 49707 Rthlr. gewonnen. Mit Versicherung der reellsten Bedienung empfehle ich meine Collecte zur neuen 35sten Lotterie, zu welcher ganze, halbe und viertel Loose, auch Loose zur kleinen Geld-Lotterie, in meinem Lotterie-Comtoir hieselbst, Langgasse, No. 530., stets gegen den planmässigen Einsatz zu haben sind.

Rotzoll.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Der ehemalige 75jährige Brettschneider Jacob Kasperski, in der Fleischergasse auf den Baumanns Hof No. 81. im Gang die 4te Thür wohn-

haft, welcher seit 4 Jahren an den Salzfluß, Auszehrung und andern Leibeswunden leidet und auf dem Krankenbette liegt, schon alles sauer Erworbene zugesetzt und jetzt nichts mehr hat, wovon er leben soll, flehet wohlthätige Herzen um Unterstützung an. Sein Zustand ist erbarmenswürdig. Dieses bescheiniget und bittet für ihn

P. Aegidius Lagermann,
Prediger bei der Karmeliter-Kirche.

Am ganzen Leibe liege ich 85jähr. Greis verschwollen in Armuth und Elend jämmerlich darnieder, und bitte gute Herzen um theilnehmende Liebe, um mein Leiden zu erleichtern.

der Nachtwächter Mehl,
auf der Pfefferstadt im Keller No. 136.

Reise-Gesuch.

Ein Reisender, welcher in kurzem hier eintreffen wird, sucht einen Reise-Gesellschafter nach Berlin, Frankfurt a. d. Oder, oder Frankfurt a. Main auf gemeinschaftliche Kosten. Nähere Nachricht bei

N. Th. Grimm, Höckergasse, No. 1451.

Abschieds-Compliment.

Bei meiner schnellen Abreise nach Pr. Stargardt empfehle ich mich dem wohlwollenden Andenken meiner Gönner und Freunde, von denen ich persönlich nicht habe Abschied nehmen können. Danzig, den 2. Januar 1817.

J. D. Zahlfeldt, Conrector.

Oeffentlicher Dank.

Für die auf der Redoute im Schauspielhause durch zwei Masken: Korbknecht und Waisenmädchen, eingesammelten 116 fl. 24⅓ gr. D. C. zum Besten des hiesigen Kinder- und Waisenhauses, sagen wir sowohl denen Masken für gehabte Bemühung, als denen Gebern den verbindlichsten Dank.

Danzig, den 2. Januar 1817.

Die Vorsteher
Liedke. Harms. Oertell.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Ein Bursche, der die Buchbinderkunst zu erlernen wünscht, und die nöthigsten Schulkenntnisse hat, kann sich melden auf dem 1sten Damm bei dem Buchbinder Börner.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Es wünscht ein Landwirthschafter aus Pommern mit seiner Frau bei Danzig auf dem Lande, als Wirthschafter sein Unterkommen. Das Nähere hierüber ist in der Tobiasgasse, No. 1561., zu erfragen.

Empfehlungs-Anzeige.

Da ich vom 3ten nach dem 2ten Damm, No. 1285., gezogen bin, so unterlasse ich nicht, es denen resp. Eltern hiedurch bekannt zu machen,

die den Wunsch hegen, ihren Kindern an dem Unterricht im Zeichnen, Brodiren und sonstigen Wissenschaften bei mir Theil nehmen zu lassen.

Danzig, den 2. Januar 1817. Lucia Ahlfanger.

A l l e r l e i.

Es hat ein reisender Fuhrmann einen Windhund zurück gelassen, welcher gegen Erstattung der Kosten, und Legitimirung des Eigenthümers überliefert werden kann. Näheres in der Einen Krone am Vorstädtschen Graben No. 3.

Bei dem Abgange mehrerer meiner Pensionaire in das Cadettenhaus zu Culm, bin ich jetzt wiederum im Stande, Knaben zur Erziehung und zum Unterricht in mein Haus aufzunehmen. Prediger Kriese.

Riesenburg, den 28. December 1816.

Durch die für meinen Geschäftsbetrieb bequemere Lage Danzigs bin ich veranlaßt worden, mein seit 1809 am hiesigen Orte bestandenes Handlungshaus nach dort zu verlegen, das vom 2. Januar k. J. ab unter der Firma von Johann Lenz & Comp.
mit denselben Fonds fortgesetzt und dem mein vieljähriger Freund, Herr Emanuel Gotthilf Hasse, als Theilnehmer meiner Geschäfte in meiner Abwesenheit vorstehen wird. Königsberg, den 31. December 1816.

Johann Lenz.

Dass ich meine auf Neugarten gelegene und wohl eingerichtete, seit 20 Jahren vorgestandene Apotheke, von heute ab dem Apotheker, Herrn *Johann Gottfried Weiss*, abgetreten habe, ermangle nicht meinen hiesigen und auswärtigen Freunden wie auch meinen resp. Kunden, mit denen ich seit jenen Jahren in Verbindung stand, hiemit ergebenst anzuzeigen.

Mein herzlichster und innigster Dank sey Ihnen Allen für das mir so lange geschenkte Zutrauen dargebracht!

Neben dieser Anzeige erlaube ich mir noch die Bitte, Ihr ferneres Zutrauen meinem würdigen Nachfolger, Herrn Joh. Gottfr. Weiss, zu schenken, und sich überzeugt zu halten, dass Sie es jederzeit mit einem rechtschaffenen, pünktlichen und geschickten Apotheker zu thun haben werden.

Zum fernern freundschaftlichen Andenken und Wohlwollen empfiehlt sich ergebenst der Apotheker

Samuel Gotthilf Henning.

Danzig, den 1. Januar 1817.

Mit Bezug auf obige Anzeige verfehle ich nicht, hiemit bekannt zu machen, dass ich von Heute ab die auf Neugarten gelegene Apotheke des Herrn *Samuel Gotthilf Henning* käuflich übernommen habe, und alle Theile der von meinem schätzbaren Vorgänger geführten Geschäften für meine alleinige Rechnung fortführen werde.

Indem ich dieses zur Kenntnifs des hiesigen Publikums bringe, ermangle ich nicht, mich Demselben zugleich bestens zu empfehlen. Prompte Bedienung, untadelhafte Medicamente und billigste Preisstellung derselben, soll mein Augenmerk seyn, wodurch ich das Zutrauen der hiesigen resp. Einwohner zu erlangen mich bemühen werde.

Johann Gottfried Weifs,
Danzig, den 1. Januar 1817. Apotheker.

Einem resp. handelnden Publico zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mich vom 1. Januar 1817 ab, B. L, Lessing zeichnen werde.
Danzig, den 30. December 1816. Baruch Leiser.

Daß ich Herrn Joh. Wilh. Gerlach zum Theilnehmer an meinen Handlungsgeschäften, die ich unter meinem Namen führen werde, aufgenommen habe, derselbe auch in Fällen, wo ich daran gehindert werden möchte, meine Handlungsfirma per procura zeichnen wird, zeige ich hiedurch an. Das Comptoir ist Langgasse, No. 369.
Danzig, den 1. Januar 1817.

C. H. W. Uphagen.

Bei der Bürgerschule in Dirschau ist die Conrectorstelle, mit welcher zugleich der Organistenposten verbunden ist, erledigt. Wer von den Herren Candidaten, oder auch nicht studierten Schullehrern, dieser Stelle vorstehen kann, und sie zu erlangen wünscht, wird hiedurch aufgefordert, sich bei der Schuldeputation in Dirschau zu melden.
Dirschau, den 1. Januar 1817.

Bestellungen auf den bekannten Scharfenortschen Torf werden fortwährend angenommen: heil. Geistgasse No. 776., und Beutlergasse, No. 618.

Sache so entwendet worden.

Es ist den 2. Januar a. c. Nachmittags von 2 bis 7 Uhr, in dem Hause Langgasse No. 364., ein grau atlaßner Damen-Mantel mit Marder besetzt und Kaninchen gefuttert, entwendet worden. Sollte Jemand hierüber nähere Auskunft geben können, so wird derselbe ersucht, sich gegen Empfang einer angemessenen Belohnung in der Johannisgasse, No. 1332., zu melden.

Bewegliche Sache zu verkaufen.

Starker Kornbrandtwein, der Stoof zu 20 Düttchen, ist zu haben im Gewürzladen in der Heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Todes-Anzeige.

Den am 1sten dieses erfolgten sanften Tod unseres geliebten Vaters und Schwiegervaters, des hiesigen Schiffs-Capitains

Carl Gottfried Ehlrich

im 67sten Lebensjahre, nach einem 7tägigen Nervenfieber, zeigen ihren Verwandten und Freunden mit tiefem Schmerz und unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiedurch ergebenst an

Johann Gottlieb
Florentina Constantia
Anna Dorothea
Carolina Renata
} Ehlrich.
Herrmann Wilhelm Burmeister.

Danzig, den 4. Januar 1817.

Sonntag, den 29. Dezember 1816 sind zum Erstenmal aufgeboten

St. Marien. Hr. Johann Barend, Gutsbesitzer auf Kohling, mit Igfr. Constantia Steinhart. Joh Gottl. Ziehm, Bürger und Blockdrehermeister, mit Jungfer Emilie Henriette Meltzer. Der Unterofficier Joh Gottl. Wolff, mit Igfr. Adelg. Sondermann. Jonas Gronlandt, Weichsellootse, mit Igfr. Carol. Conc. Brenicke. Der Unterofficier Wilhelm Witt, mit Igfr. Anna Florentina Magotzki.

St. Barthol. Der Steuermann Martin Gottl. Moldenhauer, mit Igfr. Sophia Charlotte Bernhard.

Dominicaner. Der Arbeitsmann Lorenz Gajewski, mit Frau Dorothea Zimmermann.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 29. Decbr. 1816 bis 4 Januar 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 24 geboren, 8 Paar copulirt und 18 Personen begraben.

Im abgewichenen Jahre 1816 wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 1548 geboren, 435 Paar copulirt und 987 begraben; sind also in diesem 1816ten Jahre 561 Personen mehr geboren als gestorben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 3. Januar 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. rand. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 70 — 293 gr.	dito dito alte - - - - - 9 - 18 -
Hamburg, 3 Wochen — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
6 Wochen — gr 10 Woch. 131 gr.	dito dito gegen Münze - - - — -
London, 1 Monat — f 2 Monat — f	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 gr.
— 3 Monat 19 f 6 gr. & 19 f 3 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1½ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
1 Monat — pCt. dm. 2 Mon. 3¼ & 3 pC. d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.